

Protokoll der Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 04.12.2013 im Herrenhaus Stockelsdorf

Erster Teil: Mitgliederversammlung

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden und kündigt die Absage von Herrn Thoben (Referatsleiter für den Bereich ländliche Entwicklung in der Abt. 5 „Naturschutz, Forstwirtschaft und ländliche Räume“ des MELUR) an. Die Darstellung des Sachstandes zur neuen Förderperiode 2014 – 2020 (TOP 10) wird Herr Strunk vom LLUR übernehmen. Für die nächste Mitgliederversammlung bzw. Vorstandssitzung ist die Teilnahme von Herrn Thoben oder seiner Mitarbeiterin Frau Kleber jedoch in Aussicht gestellt. Es sind 20 von 43 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. **Herr Klitzing** hebt daraufhin die Sitzung auf und beruft sie nach 15 Minuten neu ein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.11.2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Klitzing

Anfang des Jahres 2013 konnte das restliche Grundbudget für die Förderperiode 2007 – 2013 in Höhe von rd. 240.000 Euro vollständig für die Projekte Skateranlage Ahrensböck, Skateranlage / Dirtbahn Bad Schwartau, Freizeit- und Begegnungsfläche Pansdorf sowie Dorfgemeinschaftshaus Sarkwitz gebunden werden.

Ende April 2013 informierte das LLUR über den Mittelrückfluss aus dem Code 411 (Wegebau) in Höhe von rd. 68.200 Euro pro AktivRegion, wobei eine Frist zur Vorlage bewilligungsreifer Anträge bis 30.09.2013 einzuhalten war. Auch diese Mittel konnten vollständig für vier weitere Projekte gebunden werden: Ortsentwicklungsplanung Ahrensböck, Umgestaltung des Außengeländes der KiTa Villa Kunterbunt in Gleschendorf, Entwicklungskonzept für den Herrngartenpark Stockelsdorf und Dorfentwicklungsplanung Groß Timmendorf und Hemmeldorf.

Ende Oktober 2013 signalisierte das MELUR den Rückfluss weiterer Fördermittel (rd. 4.200 Euro pro AktivRegion) aus den Bereichen Wegebau, Leuchtturmprojekte und Restmitteln aus Grundbudgets einiger AktivRegionen. Daraufhin wurden dem Regionalmanagement drei neue Projektideen mit einem Gesamtförderbedarf von rd. 35.000 Euro vorgestellt. Da außerdem mit dem Rückfluss weiterer Mittel in vierstelliger Höhe aus der aktuellen Prüfung von Verwendungsnachweisen (regionsintern) gerechnet

wird, ist eine Entscheidung des Vorstandes über die Verteilung der Mittel in einer Sitzung im Frühjahr 2014 vorgesehen.

Frau Schridde

Seit 2009 flossen rd. 3,6 Mio Euro an Fördermitteln aus dem Zukunftsprogramm Ländlicher Raum (ZPLR) und dem Zukunftsprogramm Fischerei für 37 Projekte in die Region. Alle Projekte haben inzwischen einen Zuwendungsbescheid bzw. eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten.

Neben den Fördermitteln aus dem Grundbudget konnten weitere Mittel für ein Leuchtturmprojekt (Gemeinde Timmendorfer Strand), zwei Health Check-Projekte (Gemeinde Ratekau), ein Fischereiprojekt (Gemeinde Timmendorfer Strand) und zwei Kunstrasenplätze (Gemeinde Ratekau) gebunden werden.

Die Verteilung der Fördermittel nach Kommunen zeigt, dass in jeder Kommune die erhaltene Förderung den geleisteten finanziellen Aufwand über die gesamte Förderperiode deutlich übersteigt (*siehe Anlage I!*).

In 2013 wurden folgende Projekte abgeschlossen:

Schmiede Dorfmuseum Ratekau, Skateranlage Scharbeutz, Energetische Sanierung des Alten Pastorates Gleschendorf, Skateranlage Ahrensböck. In Kürze werden die Freizeit- und Begegnungsfläche Pansdorf und das Dorfgemeinschaftshaus in Sarkwitz fertiggestellt.

Die Zielerreichung in den fünf Handlungsfeldern laut Integrierter Entwicklungsstrategie zeigt folgendes Bild:

Handlungsfeld	Angestrebte Projekte	Vom Vorstand beschlossene Projekte	Zielerreichungsgrad
Tourismus und Kultur	15	15	100%
Energie, Natur- und Klimaschutz	12	4	33,3%
Wirtschaft und Verkehr	6	2	33,3%
Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel	10	11	110%
Fischerei	5	1 (+2)	60%

Dazu erläutert **Frau Schridde**, dass neben der zu erwartenden großen Bedeutung touristischer Projekte insbesondere die Vielzahl der Maßnahmen im Handlungsfeld „Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel“ den großen Bedarf an dörflicher bzw. sozialer Infrastruktur für die einheimische Bevölkerung zeigt.

Im Bereich „Fischerei“ profitiert die Region unmittelbar zwar nur von der Projektförderung für den Niendorfer Hafen, sie hat sich aber darüber hinaus an zwei landesweiten Projekten (Studie Netzwerk Ostseefischerei, Internetseite „fischerleben“) beteiligt.

Im Handlungsfeld „Wirtschaft und Verkehr“ konnte die Zielvorgabe durch die schwierigen Vorgaben im Bereich Wegebau nicht erreicht werden. Gleiches gilt für das Handlungsfeld „Energie, Natur- und Klimaschutz“, wo sich die Entwicklung von „health check“-Projekten als schwierig erwies. Außerdem reichten die verfügbaren Mittel lediglich für die Förderung von zwei Vorhaben.

Herr Klitzing spricht sowohl den Arbeitskreissprechern als auch Frau Schridde seinen ausdrücklichen Dank aus.

Nach den aktuellen Informationen geht die AktivRegion Innere Lübecker Bucht davon aus, ihre Arbeit auch in der neuen Förderperiode 2014-2020 fortsetzen zu können. Allerdings ist mit dem offiziellen Start erst Anfang 2015 zu rechnen.

Der Bewilligungszeitraum für das Regionalmanagement wurde beim LLUR bis zum 31.07.2014 verlängert, um die restlichen Mittel des bestehenden Zuwendungsbescheides abzuschöpfen. Danach soll eine Fortführung bis Ende 2014 aus kommunalen Mitteln erfolgen. Die Finanzierung ist bei Abforderung der kommunalen Kofinanzierung in bisheriger Höhe gesichert.

Zur Anerkennung als AktivRegion ist die Erstellung einer Integrierten Entwicklungsstrategie nach festgelegten Qualitätskriterien notwendig. Diese Strategie soll durch das Regionalmanagement erstellt werden. Ergänzend ist die Beauftragung eines externen Büros für die Erstellung einer Stärken-Schwächen-Analyse und die Begleitung bei der der Strategieerarbeitung, insbesondere bei der Durchführung des öffentlichen Beteiligungsprozesses, geplant.

Hierfür sollen GAK-Mittel in Höhe von 20.000 Euro mit einer von Förderquote 50 % beantragt werden. Der entsprechende Eigenanteil muss von den Kommunen aufgebracht werden und ist bei gleichbleibender Höhe der jährlichen kommunalen Kofinanzierung gesichert.

Vor diesem Hintergrund ist für 2014 vorgesehen, den Eigenanteil der Kommunen in zwei Teilen abzufordern - zum Jahresanfang für die Kofinanzierung des Regionalmanagements, zur Jahresmitte für die Kofinanzierung der GAK-Mittel zur Erstellung der SWOT-Analyse und Begleitung bei der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie.

Des Weiteren informiert **Herr Klitzing** über die Teilnahme von Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes und der Regionalmanagerin an zwei Fortbildungsveranstaltungen zur Vorbereitung der neuen Förderperiode:

- 29. – 30.04.2013: Bundesweites LEADER-Treffen „Beteiligung organisieren, Strategie entwickeln, Finanzierung sichern“ in Bad Kissingen
- 12.06.2013: Landesweite Fortbildung „Ziele, Indikatoren, Zielkonformität“ in Rendsburg

Auf beiden Veranstaltungen erhielten die Teilnehmer nützliche Informationen für die Erarbeitung der Strategie, die Formulierung von Entwicklungszielen und Indikatoren sowie zu unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wurde bestätigt, dass die AR ILB bei ihren aktuellen Planungen auf dem richtigen Weg ist.

Zur Öffentlichkeitsarbeit berichtet **Frau Schridde**, dass auch in 2013 eine intensive Berichterstattung in der regionalen Presse über die Arbeit der AR ILB erfolgt ist. Dies unterstreicht die sehr gute Zusammenarbeit mit den Pressevertretern, die, sofern sie nicht persönlich bei Terminen anwesend sein können, regelmäßig mit Informationen versorgt werden.

Die Broschüre des LLUR „AktivRegionen in Schleswig-Holstein“ wurde mit einigen Aktualisierungen und einem Einleger in englischer Sprache neu aufgelegt und liegt für die Teilnehmer der Sitzung zur Mitnahme bereit.

Als Besonderheit und Dokumentation des Erfolges der AktivRegion Innere Lübecker Bucht wurde zum Abschluss der Förderperiode ein Fotokalender erstellt, in dem zwölf herausragende Projekte, die in der Zeit umgesetzt wurden, dargestellt sind.

Frau Schridde präsentiert den Kalender in digitaler Form und gibt Erläuterungen zur Gestaltung. Der Kalender soll auch als Instrument dienen, um auf die Vielfältigkeit der Arbeit und die Möglichkeiten der AktivRegion aufmerksam zu machen und weitere Akteure für die Mitarbeit in der nächsten Förderperiode zu gewinnen. Am Ende der Veranstaltung findet eine Verteilung des Kalenders an alle Teilnehmer statt.

Zu TOP 5: Kassenbericht 2012

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushalt des Jahres 2012 (*siehe Anlage 2!*). Der Kassenendbestand wurde entgegen der Planung durch eine verringerte Anforderung von EU-Zuschüssen für das Regionalmanagement auf rd. 5.470 Euro reduziert. Die Mittel dienen der Sicherung der Liquidität der Geschäftsstelle im ersten Quartal des Haushaltsjahres 2013.

Zu TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung für das Jahr 2012 wurde am 17.10.2013 von den Kassenprüfern **Jörg Geller** und **Volker Weidemann** durchgeführt. Überprüft wurden die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege sowie die Einnahmen und Ausgaben auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Kassenprüfung erfolgte ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Schatzmeisters und des geschäftsführenden Vorstandes vor.

Abstimmung: einstimmig bei vier Enthaltungen

Zu TOP 7: Wahl der Kassenprüfer

Herr Geller und **Herr Weidemann** werden einstimmig bei zwei Enthaltungen wiedergewählt.

Zu TOP 8: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2014

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushaltsplan für das Jahr 2014 (*siehe Anlage 3!*).

Auf der Seite der Einnahmen findet sich die Aufteilung der kommunalen Kofinanzierung in zwei Raten wieder und bleibt in ihrer Gesamtsumme gegenüber den Vorjahren unverändert. Der kalkulierte Kassenendbestand in Höhe von rd. 26.600 Euro dient der Sicherung der Liquidität im Haushaltsjahr 2015, zumal noch nicht genau feststeht, zu welchem Zeitpunkt mit der Bereitstellung von EU-Fördermitteln zu rechnen ist.

Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 9: Was haben wir erreicht? – Drei Beispiele zur Wirkung der eingesetzten Fördermittel

Neugestaltung des Stockelsdorfer Kirchenvorplatzes:

Herr Rodewald erläutert, dass mit der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes eine lebendige Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden ist. Die Kirche selbst wurde wieder ins Zentrum gerückt. Die Maßnahme erfährt großen Zuspruch aus der Bevölkerung, wirkt identitätsbildend für den Ort und löste sogar weitere Maßnahmen aus, wie die Veranstaltung des Weihnachtsdorfes.

Erweiterung und Umgestaltung des Wohnmobilstellplatzes in Bad Schwartau:

Auch der Wohnmobilstellplatz an der L 309 in Bad Schwartau, der zu einer Stellplatzanlage nach neuesten Qualitätsstandards umgestaltet und erweitert wurde, erfährt eine durchweg positive Resonanz. **Herr Schubert** berichtet, dass seit der Wiedereröffnung Ende 2012 bereits 1200 Übernachtungen registriert wurden. Der Standort zeichnet sich durch die Nähe zur Innenstadt und zu den umliegenden Freizeiteinrichtungen, wie Holstein-Therme, Kurpark und Riesebusch aus. Es ist vorgesehen, in Kooperation mit der Holstein-Therme Sonderkonditionen für die Stellplatz-Nutzer anzubieten. Die gute Anbindung an den ÖPNV ist als ein weiteres Plus für den Standort anzusehen. Da es sich bei Wohnmobilstellplatz-Nutzern meist um ein kaufkräftiges Publikum handelt, rechnet die Stadt mit positiven Effekten für die Wirtschaft. Ein zweiter Schaukasten soll demnächst weitere Informationen über die Stadt geben. Auch Informationstafeln in englischer Sprache sind geplant. Die Aufnahme in den ADAC Stellplatzführer wird zusätzliche Werbeeffekte auslösen.

Naturnahe touristische Erschließung des Hemmeldorfer Sees:

Das touristische Angebot der Gemeinde Timmendorfer Strand wird durch die naturnahe Erschließung des Hemmeldorfer Sees ergänzt. Der 400 m lange Ufersteg, der größtenteils direkt über dem Wasser verläuft, wird nach Ausführung von **Herrn Scheel** auch von Einheimischen gern genutzt. So können die Fußgänger nun von der stark befahrenen L 181 ausweichen, die direkt durch den Ort verläuft. Die Maßnahme ermöglichte, den See naturnah zu erschließen und den Landschaftsraum erlebbar zu machen. Als nächster Schritt ist die Umgestaltung der ehemaligen Fischräucherei Schierbaum zu einem Fischereihof geplant. Dies wird die touristische Bedeutung Hemmeldorfs weiter stärken.

Zu TOP 10: Wie geht es weiter? Sachstand zur neuen Förderperiode 2014 – 2020

Herr Strunk informiert über die Ergebnisse der Agrarministerkonferenz im November 2013. Demnach wird Schleswig-Holstein in der kommenden Förderperiode bis 2020 etwa 420 Millionen Euro zur Förderung des ländlichen Raums erhalten und damit etwa 150 Millionen mehr als die Bundesregierung ursprünglich vorgesehen hatte.

Der positiv evaluierte LEADER-Ansatz soll auch in der kommenden Förderperiode fortgeführt und flächendeckend umgesetzt werden.

Für die kommende Förderperiode ist vorgesehen, den AktivRegionen noch mehr Verantwortung, insbesondere im Rahmen der Projektentscheidungen, zu übertragen. Gleichzeitig soll eine noch stärkere thematische Schwerpunktsetzung bei der Projektentwicklung in den einzelnen Regionen erfolgen.

Den Maßstab, nach dem der Vorstand eigenständig über die Förderung von Projekten entscheiden kann, bildet eine neue Integrierte Entwicklungsstrategie, in der Förderschwerpunkte, Kernthemen und Entwicklungsziele formuliert werden. Diese Strategie muss bis September 2014 beim MELUR eingereicht werden. Hier entscheidet ein Gremium, ob sie den vorgegebenen Qualitätsanforderungen genügt.

Erst nach Anerkennung können die ersten Bewilligungen für Projekte erfolgen. Damit ist frühestens Ende 2014 zu rechnen.

Zu TOP 11: Vorstellung des Zeitplans für das Jahr 2014

Nach Evaluierung der alten Förderperiode und Erstellung der SWOT-Analyse im ersten Quartal 2014 sind öffentliche Veranstaltungen zur Festlegung der Kernthemen und Vorbereitung der Entwicklungsstrategie geplant. Diese sollen vor der Sommerpause abgeschlossen sein.

Die Beantragung von GAK-Mitteln für die SWOT Analyse und Strategiefbegleitung erfolgt im Dezember 2013 bzw. Januar 2014. In dieser Zeit wird auch die schriftliche Information an die Mitgliedskommunen zur Abforderung der Kofinanzierung in zwei Hälften vorgenommen.

Die neue Integrierte Entwicklungsstrategie muss dann, wie bereits ausgeführt, spätestens Ende September 2014 dem MELUR vorliegen.

Zu TOP 12: Verschiedenes

Herr Klitzing informiert die Mitglieder über das geänderte Lastschriftverfahren. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2014 wird im vorgeschriebenen SEPA – Verfahren erfolgen.

Die bestehenden Einzugsermächtigungen werden als SEPA -Lastschriftmandat weiter genutzt, so dass sich für die Mitglieder keine Änderungen ergeben. Der Einzug ist zum 1. Juli 2014 vorgesehen und wird mindestens 14 Tage vorher schriftlich unter Nennung einer Mandatsreferenz jedem Mitglied angekündigt.

Abschließend weist Herr Klitzing auf die anstehenden Vorstandswahlen im Frühjahr 2014 hin. Der genaue Termin wird im Januar bekannt gegeben.

Zweiter Teil: Vorstandssitzung

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind sieben kommunale Partner und neun Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 21.08.2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Beschlussfassung zur Beantragung von Fördermitteln für die Erstellung einer SWOT-Analyse und die externe Begleitung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. bei der Erarbeitung einer integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2014 – 2020

Zur Vorbereitung auf die Förderperiode 2014 – 2020 möchte die LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. zunächst ein externes Büro mit der Erstellung einer Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) unter Beteiligung der regionalen Akteure beauftragen. Als Grundlage für die darauffolgende Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie sollen in einem weiteren Schritt Förderschwerpunkte, Kernthemen und Entwicklungsziele in einem öffentlichen Beteiligungsprozess festgelegt werden. Hierfür sind ca. vier öffentliche Veranstaltungen sowie ggf. eine Auftakt – und/oder Abschlussveranstaltung vorgesehen. Die Vorbereitung, Moderation und Auswertung der Veranstaltungen soll ebenfalls durch ein externes Büro geleistet werden.

Der Vorstand spricht sich einstimmig für die Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung aus GAK-Mitteln in Höhe von 20.000,- Euro bzw. in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten aus.

In einem ergänzenden Beschluss wird der geschäftsführende Vorstand einstimmig - bei sechs Enthaltungen - ermächtigt, das entsprechende Ausschreibungsverfahren durchzuführen und die Auswahl des externen Büros vorzunehmen.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Alle Teilnehmer der Sitzung erhalten den Fotokalender 2014 der AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V..

Ratekau, den 20.12.2013

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)